

Die Reederei AG "EMS" erweitert ihre LNG-Flotte



MS „Münsterland“ wird im Jahr 2019 bei der Reederei Aktien-Gesellschaft "EMS" als zweites Schiff der Flotte mit einem umweltfreundlichen LNG-Motor ausgerüstet. Die Fähre ist nahezu baugleich mit MS „Ostfriesland“, das 2015 als erstes Schiff in Europa umgerüstet wurde. MS "Münsterland" erhält im erprobten Verfahren ein neues Heck mitsamt modernem Antrieb. Wie beim Schwesterschiff findet dort der LNG-Antrieb samt Tank Platz. Auch das Vorgehen für den zweiten Umbau ist gleich: parallel zum laufenden Saisonbetrieb wird das neue Heck gebaut, dann erfolgt die Montage im Dock (weiter auf S. 3)

Mehr Abfahrten in 2019

Der Fahrplan 2019 nach Borkum orientiert sich wie in den Vorjahren an Ferienzeiten, sodass sich ein Frühjahrsfahrplan vom 29. März bis zum 05. Juli ergibt. Am 6. Juli wird dann der Fahrplan auf das Sommerangebot ausgeweitet und ab 26. August beginnt der Herbstfahrplan 2019. Ab dem 7. Januar werden zusätzliche Verbindungen jeweils samstags um 07:15 Uhr ab Borkum via Eemshaven nach Emden sowie um 18:15 Uhr von Eemshaven nach Borkum eingerichtet. Damit sollen speziell tagesreisende Insulaner mit Zuganschluss von Eemshaven nach Groningen angesprochen werden. Ab dem 26. Februar wird das Angebot um fünf zusätzliche Abfahrten je Woche von Emden nach Borkum und zurück ausgeweitet. Jeweils montags, freitags und sonntags werden zusätzliche Abfahrten um 14 Uhr mit dem Katamaran und dienstags und donnerstags um 12:30 Uhr mit einer Fähre angeboten. Die Rückfahrten erfolgen an diesen Tagen um jeweils 15 Uhr ab Borkum-Bahnhof mit dem Katamaran und um 15:30 Uhr mit der Fähre. Der Fahrplan ab Eemshaven wird ab dem 6. Juli bis Ende August weiterhin durch MS „Groningerland“ verstärkt. Das Schiff verkehrt dann zusätzlich von Montag bis Freitag um 09:15 Uhr ab Eemshaven und um 16:30 Uhr ab Borkum-Bahnhof zurück. Damit wird eine zusätzliche Abfahrtszeit angeboten, die insbesondere auch für Borkum-Tagesgäste aus den Niederlanden attraktiv ist.

Wussten Sie schon, dass...?



...MS "Ostfriesland", das Schwesterschiff von MS "Münsterland", europaweit die erste Fähre ist, die auf einen umweltfreundlichen Flüssiggasantrieb umgerüstet wurde?

Das Engagement für diese innovative Technik wurde mit einer besonderen Auszeichnung belohnt: MS "Ostfriesland" erhielt für sein umweltfreundliches Schiffsdesign das Umweltzeichen "Blauer Engel".

Neu in der Flotte: MS "Störtebeker"

Der jüngste Neuzugang in der AG "EMS"-Flotte heißt MS "Störtebeker" und wird ab der kommenden Sommersaison die Ausflugsfahrten ab Borkum übernehmen. Das im Dezember 2018 neu erworbene Schiff löst damit seinen Vorgänger, das Ausflugsschiff MS "Wappen von Borkum", ab. Dieses verbleibt in der Unternehmensgruppe und kommt zukünftig bei Fahrten für die Reederei Cassen Eils zum Einsatz.

MS "Störtebeker" soll im Borkumer Hafen beheimatet sein und wird von dort aus u.a. Fahrten zu den Seehundsbänken und "Rund um Borkum" unternehmen. Für

die Ausflüge ins UNESCO Welt-naturerbe Wattenmeer ist das Schiff aufgrund seines geringen Tiefgangs besonders gut geeignet. An Bord von MS "Störtebeker" haben insgesamt 150 Passagiere im Salon sowie auf dem Sonnendeck Platz. Zur Schiffs-ausstattung gehört ebenfalls ein Gastronomiebereich für die Fahrgäste.

Bereits Anfang Dezember 2018 wurde MS "Störtebeker" von seinem ehemaligen Heimat-hafen Lauwersoog (NL) in die Werft nach Oldersum überführt. Die Fahrt verlief über den Dollart und die Ems bis zur Schiffswerft Diedrich. Für die zukünftige

Fahrt unter deutscher Flagge sowie für die Klassifizierung durch den Germanischen Lloyd DNV GL ("Schiffs-TÜV") werden dort fachmännische Arbeiten am Schiff vorgenommen, bevor MS "Störtebeker" schließlich nach Borkum verholt wird.

MS "Störtebeker" in Zahlen

*Bauwerft: Husumer Schiffswerft
Fahrgäste: max. 150
Geschwindigkeit: max. 10,5 kn
PS: 2 x 228
Länge über Alles: 30,50 m
Breite über Alles: 6,32 m
Tiefgang: 0,96 m*



MS „Störtebeker“ auf Höhe des Emders Außenhafens (05.12.18, 15:45 Uhr)

... und der Urlaub beginnt

Gemäß unserem Slogan „AG EMS ... und der Urlaub beginnt“ wünschen wir Ihnen eine angenehme Überfahrt. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen einige Informationen rund um den Fährverkehr von und nach Borkum näher bringen. Wir hoffen, dass Ihnen unser „AusGuck“ gefällt und hören gerne Ihre Meinung dazu. Schreiben Sie an ausguck@ag-ems.de oder werden Sie unser Fan:



@Borkumfaehre



@Borkumreisen

Inhalt



Ausblick auf das Jahr 2019
Seite 2



Umbau MS "Münsterland" zur Flüssiggas (LNG)-Fähre
Seite 3



Modernisierung Logistikzentrum Borkumer Hafen
Seite 4

Rufnummern

Schiffsreservierung

Tel. 0 180 5 / 180 182*
Fax 0 49 21 / 89 07 405
info@ag-ems.de

Flugreservierung

Tel. 0 49 21 / 89 92 0
Fax 0 49 21 / 89 92 22
info@fliegofd.de

Borkumer Kleinbahn

Tel. 0 49 22 / 309 0
Fax 0 49 22 / 309 35
info@borkumer-kleinbahn.de

* 14 ct/min aus dem dt. Festnetz, mobil mehr

AG "EMS"-Vorstand berichtet über Pläne des Unternehmens für 2019

Herr Dr. Brons, die AG „EMS“ ist in letzter Zeit im Zusammenhang mit der Beförderung von Schwerbehinderten in die Schlagzeilen geraten, was ergibt sich daraus für den Borkumverkehr?

Nun, nach aktuellem Informationsstand haben Menschen mit Behinderung, die über einen Schwerbehindertenausweis mit einem entsprechenden Merkzeichen und der erforderlichen Wertmarke verfügen, Anspruch auf eine kostenfreie Nutzung der Borkumfähre ab / an Emden. Das hat das Bundesverwaltungsgericht nach widersprüchlichen Urteilen der Vorinstanzen entschieden. Es ist damit der Auffassung der Reederei nicht gefolgt, obwohl es sich nach unserer Meinung nicht um einen typischen Alltagsverkehr im sogenannten Orts- und Nachbarschaftsbereich – mit zum Beispiel Pendlern auf dem Weg zur Arbeit oder Schule – handelt. Bislang führen im Borkumverkehr lediglich die notwendigen Begleiter vom Schwerbehinderten kostenfrei. Eine finale Beurteilung können wir aber erst vornehmen, sobald uns das abschließende Urteil schriftlich zugegangen ist, bisher liegt dies aber nicht vor.

Gehen Sie davon aus, dass es nun zu einem erhöhten Aufkommen von Schwerbehinderten im Borkumverkehr kommen wird?

Auf Borkum gibt es im Inselvergleich eine hohe Anzahl von Rehabilitationseinrichtungen, so dass wir annehmen müssen, dass die Anzahl der Berechtigten immer schon über dem Landesdurchschnitt von 3 % gelegen hat und künftig liegen wird.

Heißt das, Sie erwarten Einnahmeausfälle?

Genau beziffern können wir das bisher nicht. Wir müssen aber davon ausgehen, dass dies der Fall ist. Insofern bleibt uns lediglich eine allgemeine Fahrpreisanpassung um diese Mindereinnahme im Emdenverkehr aufzufangen. Anstelle einer Anpassung um 1 % bzw. 40 Cent auf die Urlauberrückfahrkarte als Ecktarif, wird dieses nun um 80 Cent auf 38,- Euro im Verkehr von und nach Emden angepasst. Im Eemshavenverkehr bleibt es bei einer Anpassung um die geplanten 40 Cent, so dass die Urlauberrückfahrkarte künftig 34,20 Euro kostet. Insgesamt haben wir eine Fahrpreiserhöhung um 1,4 % über alle Ticketarten.

Sind in diesem Zusammenhang auch die Ermäßigungen für Insulaner betroffen?

Zum Teil ja. Dieses betrifft jedoch lediglich die Beförderung mit der Inselbahn, da diese dem ÖPNV/SPNV, also dem Nahverkehr, zugerechnet wird und somit keinerlei Ermäßigungen mehr zulässig sind. Der Seeverkehr selbst ist unverändert als Fernverkehr eingestuft. Weitere Anpassungen sind nach unserem Informationsstand daher nicht erforderlich, d. h. wir konnten Veränderungen bei den Insulanerpreisen noch abwehren.

Der Winterfahrplan 2018/2019 wurde ja erweitert, wie sieht es mit dem Fahrplan 2019 aus?

Es ist richtig, dass bis Weihnachten 2018 jeweils mittwochs und samstags eine neue Verbindung in der Mittagslage um 12:30 Uhr ab Emden sowie um 15:30 Uhr eine Fahrt ab Borkum-Bahnhof angeboten wird. Damit haben wir auch in der schwächer besuchten Jahreszeit nahezu täglich eine Verbindung in der Mittagslage im Angebot. Eine weitere Neuerung in der Winterzeit ab 7. Januar 2019 sind zusätzliche Verbindungen jeweils samstags um 07:15 Uhr ab Borkum über Eemshaven nach Emden sowie um 18:15 Uhr von Eemshaven nach Borkum. Dieses Angebot richtet sich speziell auch an tagesreisende Insulaner, insbesondere auch mit Zuganschluss mit dem Bahnpartner „Arriva“ von Eemshaven nach Groningen. Kurzfristig wird dieses Angebot auch schon in der Vorweihnachtszeit am 8. Dezember 2018 angeboten.

Ab dem 26. Februar 2019 wird das Angebot dann um fünf zusätzliche Abfahrten je Woche von

wicklung mehr als zufrieden. Hilfreich war an dieser Stelle sicher auch das extrem gute Sommerwetter und die in Kooperation durchgeführte Werbekampagne, die wir gemeinsam mit der Nordseeheilbad Borkum GmbH, Marketing Groningen, der Gemeinde Eemshaven und Arriva durchgeführt haben. Bei den Niederländern kommt das Kurort-Flair gut an, insbesondere da es auf ihren Inseln keinen Boulevard etc. gibt. Von der Nordseeheilbad Borkum GmbH wissen wir, dass der Anteil der Niederländer unter den Übernachtungsgästen zwar gering ist, dieses aber die größten Steigerungsraten bei den Übernachtungszahlen aufweist, insofern liegt hier noch viel Entwicklungspotential.

Demnach entwickelt sich Eemshaven sehr positiv – und wie steht es mit Emden?

Der Emdener Fahrplan mit MS „Ostfriesland“ und



Emden nach Borkum und zurück ausgeweitet. Jeweils montags, freitags und sonntags werden zusätzliche Abfahrten um 14 Uhr mit dem Katamaran und dienstags und donnerstags um 12.30 Uhr mit einer Fähre angeboten. Die Rückfahrten erfolgen an diesen Tagen um jeweils 15 Uhr ab Borkum-Bahnhof mit dem Katamaran und um 15.30 Uhr mit der Fähre.

Weiterhin verstärkt MS „Groningerland“ ab dem 6. Juli 2019 im Juli und August den Eemshaven-Fahrplan von Montag bis Freitag um 09:15 Uhr ab Eemshaven und um 16:30 Uhr von Borkum-Bahnhof zurück. Damit schaffen wir eine zusätzliche attraktive Abfahrtszeit, insbesondere auch für Tagesgäste aus den Niederlanden.

Wenn Sie hier von Tagesgästen sprechen, geht es dabei insbesondere auch um Bahnreisende ab Groningen? Und welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich bisher machen können?

Auch wenn wir keine genauen Zahlen der Bahnreisenden haben, sind wir dennoch mit der Ent-

wicklung mehr als zufrieden. Hilfreich war an dieser Stelle sicher auch das extrem gute Sommerwetter und die in Kooperation durchgeführte Werbekampagne, die wir gemeinsam mit der Nordseeheilbad Borkum GmbH, Marketing Groningen, der Gemeinde Eemshaven und Arriva durchgeführt haben. Bei den Niederländern kommt das Kurort-Flair gut an, insbesondere da es auf ihren Inseln keinen Boulevard etc. gibt. Von der Nordseeheilbad Borkum GmbH wissen wir, dass der Anteil der Niederländer unter den Übernachtungsgästen zwar gering ist, dieses aber die größten Steigerungsraten bei den Übernachtungszahlen aufweist, insofern liegt hier noch viel Entwicklungspotential.

Wurde auf dieser Strecke bisher nicht MS „Wappen von Borkum“ eingesetzt?

MS „Wappen von Borkum“ hat bisher im Ausflugsverkehr die Häfen Ditzum, Delfzijl und Emden-Knock angefahren sowie Fahrten zu den Seehundsbänken und rund um die Insel angeboten. Auch wenn uns das ein sehr liebes Angebot ist, müssen wir leider erkennen, dass die Auslastung des Schiffes nicht immer zum Ausgleich der Ausgaben reicht. Wir haben vorgesehen im kommenden Jahr noch die Fahrt im Rahmen von „Insulaner unner sück“ nach Baltrum anzutreten, danach werden wir es für Fahrten der Reederei

Cassen Eils einsetzen. Der Ausflugsverkehr rund um Borkum wird dann voraussichtlich mit MS „Groningerland“ durchgeführt, allerdings steht der Fahrplan noch nicht genau fest.

Anmerken möchte ich ergänzend, dass wir auch unser mittlerweile drei Jahre vorgehaltenes Angebot mit dem „Wassertaxi“ ab Eemshaven kritisch hinterfragen. Letztlich muss ein Angebot angenommen werden, um es dauerhaft vorhalten zu können. Wenn jedoch die Fahrgastzahlen keine Entwicklung erkennen lassen, müssen wir uns davon ggf. auch wieder verabschieden.

Demnach haben Sie ja einiges vor – gibt es darüber hinaus noch weitere Entwicklungen bei den Verkehrsgesellschaften?

In der Tat. Bei der Borkumer Kleinbahn können wir inzwischen auf mehr als ein Jahr Einsatz des Elektrobusses zurückblicken. Auf der Insel konnten bislang schon fast 90.000 Diesel-Kilometer eingespart werden. Dies war auch lehrreich, wenn man bedenkt, dass sich unsere Werkstatt zur Fachwerkstatt für Elektrobusse etabliert hat und heute andere in diesem Zusammenhang berät. Insgesamt sind wir jedoch mehr als zufrieden, so dass wir die Anschaffung für einen zweiten Elektrobus für den Ausflugsverkehr inzwischen unterzeichnet haben. Wenn alles gut läuft, soll dieser im Frühsommer 2019 ausgeliefert werden.

Weniger erfreulich verliefen für uns die Verhandlungen mit der Stadt Borkum im Zusammenhang mit dem Tausch bzw. Kauf eines Grundstücks am Kleinbahnhof. Leider konnten wir hier keine Einigung erzielen, so dass wir uns nach drei Jahren Vorbereitung von unseren ursprünglichen Plänen verabschieden mussten. Der geplante Neubau kann somit leider nicht umgesetzt werden, stattdessen werden wir nun Plan B verfolgen und am alten Standort investieren und den Güterschuppen von Grund auf sanieren und ausbauen.

Unser größtes Zukunftsprojekt ist jedoch der Umbau von MS „Münsterland“. Die Eemshaven-Fähre soll genau wie MS „Ostfriesland“ zur LNG-Fähre umgebaut werden. Aufgrund der Preisentwicklung werden wir hier jedoch bereits deutlich mehr Geld investieren müssen, als bei dem Schwesterschiff – wir stehen aktuell in Verhandlung. Letztlich sind wir aber darauf angewiesen auch einen Zuschuss für die neue Technik zu erhalten, da der Aufwand diesbezüglich doch immens ist. Nach wie vor ist dies Neuland und mit vielen Erfahrungen verbunden, so dass wir auch erst in diesem Sommer, also drei Jahre nach Inbetriebnahme von MS „Ostfriesland“, eine vollständige Abnahme durch den Germanischen Lloyd erreichen konnten. Wir sind überzeugt, hiermit den richtigen Weg zu beschreiten und damit einen wichtigen Beitrag in Sachen Umweltschutz im UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer zu tätigen. Wir sind durchaus stolz, EUweit der „First mover“ und damit Innovations-treiber für die Schifffahrtsbranche zu sein. Auch die Auszeichnung für unser Leuchtturmprojekt mit dem Blauen Engel bestätigt dies.

Dieses Interview wurde Ende Oktober 2018 auf Borkum geführt, worüber die Borkumer Zeitung und „Borkum aktuell“ entsprechend berichtet haben.

MS "Münsterland" erhält LNG-Antrieb

(Fortsetzung von S. 1) Sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der Umrüstung von MS „Münsterland“ auf LNG profitiert die Aktien-Gesellschaft „EMS“ in großem Maße von ihren umfassenden Erfahrungen mit MS „Ost-

friesland“. Der erste Umbau war ein echtes Pilotprojekt, aus dessen Umsetzung man als „First Mover“ viel technisches Know-How gewinnen konnte.



Das Pilotprojekt: MS „Ostfriesland“ mit neuem und altem Heck

friesland“. Der erste Umbau war ein echtes Pilotprojekt, aus dessen Umsetzung man als „First Mover“ viel technisches Know-How gewinnen konnte.

Die Technik von MS „Münsterland“ kann auf Grundlage dieser Erfahrungen und Erkenntnisse optimiert werden. Die zum Einsatz kommenden Generatoren arbeiten insgesamt merklich effizienter. Die beiden Dual-Fuel-Motoren, die im Regelfall mit Flüssiggas (LNG) betrieben werden und nur im Ausnah-

am Borkumanleger in Emden geschieht per Tanklastwagen aus Rotterdam. Innerhalb von drei Jahren konnte für MS "Ostfriesland" eine eigene routinierte und zuverlässige Bunkerlogistik entwickelt werden; auch der LNG-Tanklastwagen ist ein Puzzleteil in der grünen Reisekette, denn auch er fährt mit umweltfreundlichem Flüssiggas. Eine LNG-Infrastruktur mit LNG-Importterminal in Deutschland, zuleitenden Pipelines und Schiffstankstellen in den Häfen ist weiterhin nicht vorhanden, sodass man am

Technik über eine Förderung aus Mitteln des Bundes freuen. Durch verschiedene Initialprojekte, dazu gehört auch der „Ostfriesland“-Umbau, hatte man hier ebenfalls die Rolle von LNG in der maritimen Kraftstoffstrategie für

Deutschland erkannt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur veröffentlichte am 13.12.2017 eine Förderrichtlinie für LNG in der Seeschifffahrt. Erklärtes Ziel des Förderprogramms ist es, den Einsatz von Flüssiggas in der deutschen Seeschifffahrt voranzutreiben und den Umstieg auf den schadstoffärmeren Kraftstoff zu beschleunigen. Die Fördermittel für die umweltfreundliche Antriebstechnik werden der Reederei aus der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS) zur Verfügung gestellt. Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin, überreichte am 27. November 2018 feierlich den bundesweit ersten Förderbescheid für LNG in der Seeschifffahrt an die AG "EMS". Die Gesamtinvestition beläuft sich auf voraussichtlich über 16 Mio. €, die Förderung macht rund ein Viertel davon aus.

Mit dem Umbau werden weitreichende Verbesserungen für die Gäste an Bord umgesetzt, über die wir in der nächsten Ausgabe des "AusGuck" berichten werden. Die erneuerte Fähre soll in der Saison 2020 in Fahrt gehen.



Übergabe der Urkunde zum LNG-Förderbescheid am 27.11.2018 in Berlin v.l.n.r. AG "EMS" Prokurist Gerd Weber, Inspektor Claus Hirsch, Staatssekretär Enak Ferlemann, Referatsleiterin Silke Ritterkott, AG "EMS"-Vorstand Dr. Bernhard Brons & Hajo Brons, Mitglied des AG "EMS"-Aufsichtsrates

mefall auf konventionellem Marinediesel arbeiten, dienen im Normalbetrieb sowohl dem Schiffsantrieb als auch der Versorgung von Steckdosen, Beleuchtung und elektronischen Geräten

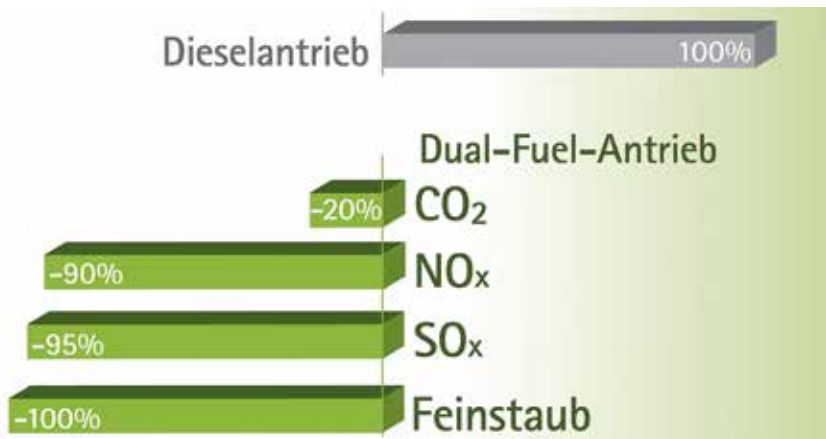
Emden Außenhafen derzeit auf die Beibunkerung per LKW angewiesen ist.

Die Reederei AG "EMS" darf sich für den Einbau der umweltfreundlichen

MS "Münsterland" in Zahlen (vor dem Umbau)

Baujahr: 1986
Fahrgäste: 1.200
PKW: max. 70

Geschwindigkeit: 15,5 Knoten
PS: 2 x 1.300
Länge über Alles: 78,70 m
Breite über Alles: 12,60 m
Tiefgang: 2,59 m



Was ist eigentlich LNG?

LNG ist die Abkürzung für Liquefied Natural Gas = Flüssiggas. Erdgas wird auf Minus 162 °C heruntergekühlt und wird durch diesen Prozess in den flüssigen Zustand versetzt. Es ist eine umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Treibstoff. Es besteht aus Methan und bei der Verbrennung entstehen ca. 90% weniger Stickoxide und Schwefeloxide und ca. 20% weniger Kohlendioxide. Die Feinstaub-Entstehung wird nahezu gänzlich vermieden - das ist „grünes“ Reisen im UNESCO Welt-naturerbe Wattenmeer.

Erweiterung der E-Bus-Flotte auf Borkum

Ein zweiter E-Bus für die Borkumer Kleinbahn ist bestellt worden und soll voraussichtlich im Frühsommer 2019 ausgeliefert werden. Der Auftrag ging erneut an den niederländischen Hersteller EBUSCO; der Bus befindet sich aktuell im Bau. Er soll auf der Insel vorrangig im Ausflugsverkehr eingesetzt werden.

Vorausgegangen war der erfolgreiche Einsatz-Start des ersten E-Busses. Dieser hat in den ersten 18 Monaten seines Dienstes im Linienverkehr schon mehr als 100.000 Kilometer auf der Insel Borkum zurückgelegt. Dabei erreichte er saisonabhängig Tageslaufleistungen von bis zu 394 Kilometern zwischen Fährhafen und dem Ostland. Damit deckt der Bus aktuell 60 % des Insel-Busverkehrs ab. Und er weist damit eine stattliche Umweltbilanz auf: durch den Betrieb mit BorkumWatt ~ Naturstrom aus 100 % regenerativen Quellen konnten bisher 75.000 kg CO₂ und 600 kg Stickoxide, 80 kg Feinstaub sowie eine Menge an Motorengeräuschen eingespart werden.

Der Weg von der Planung zum tatsächlichen Einsatz war nicht immer einfach, der Erfolg gibt der Borkumer Kleinbahn als innovative Projekt-Initiatorin aber recht. Ein wesentlicher Nebeneffekt des E-Bus-Projektes: Die Werkstatt der Borkumer Kleinbahn hat sich parallel zum Bus-Bau das notwendige Fachwissen für Wartung und Instandhaltung angeeignet, um den reibungslosen Einsatz auf der Insel zu gewährleisten. Inzwischen profitieren auch Bus-Betreiber außerhalb Borkums und lassen sich von den Mitarbeitern der Kleinbahn zum Thema E-Bus beraten.



Geprüfte Barrierefreiheit an Land und an Bord

Das Deutsche Seminar für Tourismus hat im Jahr 2018 eine Untersuchung durchgeführt und mit bundesweit einheitlichen Prüfkriterien Einrichtungen sowie Serviceketten auf Barrierefreiheit getestet. Mit dem Projekt "Reisen für alle" soll u.a. die Positionierung des Landes Niedersachsen als barrierefreies Reiseland verfolgt werden. Die Reisekette von Emden nach Borkum ist seit dem Umbau von MS "Ostfriesland" für Passagiere nahezu barrierefrei. Das Terminal ist rollstuhlgerecht angelegt, und Bodenindikatoren leiten Menschen mit Sehbehinderung über das Gelände. Der Einstieg ins Schiff erfolgt über eine niveaugleiche Rampe; alle Passagierdecks sind per Lift erreichbar. Auch behindertengerechte WCs sind an Bord selbstverständlich vorhanden. Die Weiterreise mit der Inselbahn auf Borkum ist ebenfalls barrierefrei möglich.

Als Ergebnis der Prüfung sind das Emden Terminal sowie die Schiffe MS "Ostfriesland" und MS "Nordlicht" berechtigt, die Auszeichnung "Barrierefreiheit geprüft" zu führen.

Weitere Informationen zum barrierefreien Reisen auch online www.ag-ems.de/barrierefrei



BORKUMER KLEINBAHN

NEU: Quartettspiel
mit Motiven der Borkumer Kleinbahn

Das Kleinbahn Quartett

4,50 €

Erhältlich bei der Borkumer Kleinbahn. Telefonnummer: 04922 / 3090 oder info@borkumer-kleinbahn.de

Modernes Logistikzentrum für den Borkumer Hafen

Für den Frachturnschlag im Borkumer Hafen ist aktuell der Ausbau des Seegüterschuppens zum modernen Logistikzentrum geplant. Ursprünglich war ein kompletter Neubau vorgesehen; in Verhandlungen mit der Stadt Borkum über den dafür notwendigen Erwerb und Tausch eines Grundstücks im Hafen ließ sich jedoch keine Einigung erzielen. Man

durch einen Anbau ergänzt werden. Die Baumaßnahmen sind notwendig, um die ursprüngliche Halle an die Ansprüche einer zeitgemäßen Logistikaufbereitung anzupassen.

Aktuell wird die Fracht auf Borkum mit insgesamt fünf Sprintern, drei Trockenfracht- und einem Tiefkühl-LKW sowie einem Kranwagen umgeschlagen. An

kum hat sich bis heute deutlich erhöht. In der modernen Logistikhalle sollen die per Lastwagen und Anhänger vom Festland ankommenden Frachtströme umgeladen, zu optimalen Liefertouren zusammengefasst und in Verteilerfahrzeuge verladen werden. Dadurch kann die Anzahl der notwendigen Fahrten zur Belieferung der Borkumer Frachtkunden



Borkumer Fährhafen mit Güterschuppen

musste sich von den ursprünglichen Plänen verabschieden und auf die Sanierung und den Ausbau des vorhandenen Gebäudes ausweichen.

Das Gebäude aus den frühen 60er Jahren soll im laufenden Umschlagbetrieb saniert werden. Im zweiten Bauabschnitt soll es auf dem vorhandenen Gelände

guten Sommertagen kommen leicht über 50 Tonnen Fracht zusammen, die sich auf mehr als 300 Packstücke sowie zusätzlich auf über 500 Gepäckstücke verteilen. Die Fracht wird entgegengenommen, kommissioniert und auf der Insel zugestellt. Das zu bewältigende Frachtaufkommen für die Insel Bor-

weiter reduziert werden. Die Sortierung und Verladung des aufgegebenen Reisegepäckes kann dann unter optimalen Bedingungen erfolgen. Auch neue moderne Büro- und Sozialräume werden im Zuge der Sanierung des Gebäudes am Borkumer Fährhafen entstehen.

Mit dem Katamaran vom Rheiderland nach Borkum

Der Katamaran MS "Nordlicht" verkehrt aktuell regulär auf der Strecke zwischen Emden und Borkum. Für die Saison 2019 wurde der Fahrplan des Katamarans MS "Nordlicht" bis ins Rheiderland ausge-

Borkum. Für die Rückfahrt besteht die Möglichkeit zur Abfahrt um 17:40 Uhr ab Borkum-Bahnhof und, wiederum mit Zwischenstopp in Emden, nach Ditzum. Alternativ ist die Rückfahrt mit der LNG-

Rheiderland. Morgens um 07:00 Uhr startet der Ausflug am Borkumer Bahnhof mit anschließender Kataramanfahrt direkt nach Ditzum. Abends geht es um 19:45 Uhr zurück, so haben Gäste einen ganzen Tag um das Rheiderland zu erkunden. Als besonderes Highlight des Ausflugs können auf der neuen Katamaran-Verbindung ab Ditzum Tickets mit reserviertem Platz und mit einem attraktiven "Nordlicht-Frühstück" im Kapitän-Salon gebucht werden. Informationen und Buchung auf www.ag-ems.de/schiffsausfluege



weitet. Die neue Ausflugs-Verbindung knüpft an alte Traditionen der AG "EMS" an. So erfreuten sich Ausflugsfahrten mit dem Katamaran ab Papenburg und Weener bereits 2008 großer Beliebtheit. An den Sonntagen von Mai bis in den September 2019 legt der Katamaran zusätzlich um 08:30 Uhr in Ditzum ab und fährt mit einem Zwischenstopp in Emden Außenhafen weiter zur Insel

Fähre MS "Ostfriesland" ab Borkum um 16:30 Uhr möglich. Hier erfolgt dann der Umstieg auf den Katamaran zur Weiterfahrt nach Ditzum. Für den Aufenthalt in der Seehafenstadt Emden können im Vorfeld des Ausflugs Leihfahrräder direkt am Borkumkai reserviert werden. Auch für Inselgäste und Insulaner ergibt sich durch dieses neue Angebot die Möglichkeit für einen Tagesausflug ins



Blick auf Ditzum

Sehenswertes in Ditzum

- Die Mühle wurde 1883 erbaut und im II. Weltkrieg gleich zweimal zerstört. Seit 1988 kümmert sich der Mühlenverein um Ausbau und Erhalt. Im Sommer gibt es zu ausgewählten Terminen Führungen.

- Die Kirche in Ditzum stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert und hat mehrere Umbauten erlebt. Der freistehende Kirchturm (Bj. 1846) ist wie ein Leuchtturm gestaltet.

- Das Buddelschiffmuseum im Maritimen Einkaufszentrum Ditzum zeigt auf 100 qm über 600 Exponate; eine Vielzahl an Dampfern, Fischkuttern und Segelschiffen und sogar die "Titanic".

Kurz vorgestellt:

Die Fähre MS "Münsterland" wird als zweites Schiff der AG "EMS"-Flotte zur umweltfreundlichen LNG-Fähre umgebaut. Stellvertretend für die gesamte Mannschaft des Schiffes möchten wir an dieser Stelle vier Crew-Mitglieder präsentieren, die an Bord - im Sommer auf der Strecke zwischen Eemshaven und Borkum und im Winter auch zwischen Emden und Borkum - für das unbeschwertere Reisen ihrer Passagiere sorgen.



DIRK SAATHOFF arbeitet seit 2002 als Kapitän im Unternehmen und fährt seit 2006 als Kapitän auf MS "Münsterland". Der geborene Emdener fährt vorwiegend auf der Route zwischen Eemshaven (NL) und Borkum und liebt seinen Job, weil an Bord bedingt durch Wind und Wetter kein Tag wie der andere ist. Ein Highlight für ihn ist immer wieder aufs Neue die Sichtung von Schweinswalen in der Nordsee.

GERFRIED BLUHM arbeitet seit August 2001 bei der AG "EMS" als Steuermann/Kapitän. Er ist bereits in der vierten Generation Inhaber eines Kapitänpatents. Nach wie vor ist er von seinem Beruf begeistert; der tägliche Umgang mit Passagieren und Kollegen sorgt für Abwechslung im Arbeitsalltag. Er stammt aus Collinghorst, Gemeinde Rhauerdehn, und ist stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates.



HEINRICH STEGEMANN ist seit 1982 als Steward bei der Reederei beschäftigt. An Bord von MS "Münsterland" ist er in der Gastronomie vor allem mit administrativen Aufgaben in der Personalführung, bei Bestellungen sowie der Einhaltung der Hygienevorschriften betraut. In seiner Freizeit interessiert sich der Emdener vor allem für die Zeitgeschichte seiner ostfriesischen Heimat besonders der 1960er Jahre.

BOBIT NAVARRA arbeitet seit 1996 bei der AG "EMS". An Bord von MS "Münsterland" ist die geborene Philippinin in der Gastronomie tätig. Sie liebt ihre Arbeit und betont den starken Zusammenhalt innerhalb der Crew. Beim Erlernen der deutschen Sprache wurde sie von allen Seiten tatkräftig unterstützt. In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne Spaziergänge und genießt ihr Zuhause in Emden.



Impressum

Herausgeber: Aktien-Gesellschaft "EMS", Postfach 1154, 26691 Emden

Redaktion: Corina Habben, Raquel Henkelmann

Druck: Druckkontor Emden, Auflage: 7.500 - Januar 2019

Fotos: AG "EMS", Rui Cardoso (Förderbescheid MS Münsterland), Ursula Schindelbauer (Ditzum)

Alle Rechte vorbehalten. Kopie/Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.